



Barbara Smith

scharf ausgerichtet, 25 Girls auf der Bühne, die im Rhythmus des Marschtaktes ihre Beine wie Grenadiere in die Höhe warfen und gleichmäßig ihre Exerzitionen dem Publikum darboten.

Trotz der allgemeinen Theater-Depression, die in den letzten Jahren wie in Europa auch in Amerika sich fühlbar machte, war sein Theater immer ausverkauft.

Er zeigte Frauenschönheit allein und in Massen auf seiner Bühne. Tänzerinnen, Sängerinnen, Disseusen und Artistinnen jeglicher Art. Vorbedingung war aber immer, daß die mitwirkenden Frauen sich durch erlesene Schönheit auszeichneten. Der Mann diente nur als Folie, und alle Tanznummern, die in den letzten Jahren Aufsehen erregten, stammten meist von den Ziegfeld-Follies in New York.

Vor einigen Wochen wurde die Urne mit den sterblichen Überresten Papa Ziegfelds in der Familiengruft von Chicago beigesetzt. Im Trauerzuge marschierten viele hundert schwarzgekleidete Girls von unfäßbarer Schönheit mit weißen Maréchal-Niel-Rosen in den Händen und hielten traurig ihre schönen Köpfchen gesenkt. Das war die letzte Revue-Schau, die Mr. Ziegfeld den Amerikanern bot.



— und Blanche Satchell,
die beiden schönsten Ziegfeld Girls von 1932